



(1868)

G d i f t.

(3)

Nr. 35526. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Ansuchens des Herrn Johann Witwicki als Rechtsnehmers des Frn. Ignatz Lodyński zur Befriedigung der Wechselforderung von 3271 fl. 27 kr. RM. oder 3438 fl. 55 1/4 kr. öst. W. f. N. G. als Wechselforderung aus der mitteln Zahlungsauftrags vom 2. November 1855 Z. 33 durch Frn. Ignatz Lodyński gegen die Fr. Antonina Lodyńska geb. Gräfin Humnicka erstiegten Kapitalsumme von 3500 fl. RM. f. N. G. die öffentliche Veräußerung der im Zolkiewer Kreise gelegenen, der Frau Antonina Lodyńska geb. Gräfin Humnicka gehörigen Güter Prusinow in zwei Terminen am 15. November 1860 und 13. Dezember 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der durch gerichtliche Schätzung erhobene Schätzungswert dieser Güter im Betrage von 31.687 fl. 60 kr. öst. W. bestimmt, unter welchem diese Güter in den zwei ersten Terminen nicht verkauft werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden vor Beginn der Veräußerung 10% des Schätzungswertes, nämlich den Betrag von 3168 fl. 76 kr. öst. W., und zwar im Baaren, oder in galiz. Sparkassabücheln, oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt, oder in Grundentlastungsschuldverschreibungen für aufgehobene unterthänige Leistungen, oder öffentliche Staats-Obligationen sammt Kupons und Talons, welche nach ihrem in der letzten Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurse berechnet und angenommen werden, als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Angeld dem Meistbietenden in den Kaufpreis eingerechnet und zu diesem Ende nach vollendeter Lizitation zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber sogleich zurückgestellt werden wird.

3) Alle auf dem Grunde haftenden und von demselben untrennbaren Grundlasten und Dienstbarkeiten hat der Ersterer ohne Abzug von dem angebotenen Kaufschillinge zu übernehmen.

4) Der Käufer ist verbunden alle auf den feilzubietenden Gütern hypothekierten Schulden, insoweit sich der zu bietende Preis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls bedingenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

5) Der Käufer wird verbunden sein binnen 30 Tagen nach Zustellung des Bescheides, mittels welchem der Feilbietungsakt zur Gerichtswissenschaft genommen wird, die Hälfte des angebotenen Kaufschillings mit Einrechnung des erlegten Angeldes an das hiergerichtliche Steuer- und Verwahrungskamt zu Gunsten der auf den verkauften Gütern hypothekierten Gläubiger im Baaren zu erlegen, die andere Hälfte aber mit der Verpflichtung zur Entrichtung der 5% Zinsen, vom Tage des übergebenen physischen Besizes gerechnet, im Lastenstande der verkauften Güter zu versichern.

6) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufschillings nach Inhalt des vorhergehenden 5. Absatzes dieser Bedingungen erlegt haben wird, wird ihm das Eigentumsdekret der erstandenen Güter ausgestellt und eingehändigt, derselbe auf seine Kosten in den physischen Besiz der erkauften Güter eingeführt, als Eigentümer inabulirt, werden sämtliche Hypotheklasten mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kaufschilling übertragen werden, und wird der Käufer verpflichtet sein, von der anderen hypothekiert belassenen Hälfte des Kaufschillings die 5% Zinsen halbjährig decursive, den Kaufschillingsrest aber binnen 30 Tagen nach Rechtskraft der zu erlassenden Zahlungstabelle an das gerichtliche Verwahrungskamt zu erlegen; doch steht ihm frei auch vor diesem Termine den Kaufschillingsrest gerichtlich zu erlegen, worauf dieser Kaufschillingsrest aus dem Lastenstande der erkauften Güter extabulirt werden wird, auch alle auf diesen Gütern hypothekierten und dem Käufer nicht überwiesenen Lasten sammt der im Aktivstande dieser Güter dom. 187. pag. 154. n. 29. h. zu Gunsten des Peter Justin zw. N. Lodyński und Ignatz Lodyński inabulirten Klausel, daß Fr. Antonina Lodyńska geb. Gräfin Humnicka ohne Einwilligung des Peter Justin zw. N. Lodyński und im Falle seines Ablebens ohne Einwilligung des Ignatz Lodyński die Güter Prusinow weder veräußern noch verschulden darf, aus demselben extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Falls einer der Hypothekargläubiger Bestbieter bleiben sollte, so ist ihm gestattet, seine Forderungen mit der zweiten Hälfte des Kaufschillings in soferne zu kompensiren, insoweit seine Forderung gemäß der rechtskräftigen Zahlungstabelle aus dem Kaufpreise ihre Deckung findet.

8) Wenn der Käufer den im 5. und 6. Absatze ausgedrückten Bedingungen nicht Genüge leisten sollte, wird auf Ansuchen der Gläubiger oder des schuldenden Theiles die Relizitation der von ihm erstandenen Güter auf seine Gefahr und Kosten ohne eine neue Schätzung und nur in einem Termine auch unter dem Schätzungspreise ausgeschrieben und ausgeführt, und er für den aus der Relizitation erwachsenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angelde und dem etwa erlegten Kaufschillingsschulle, sondern überhaupt mit seinem ganzen Vermögen den Gläubigern und den Exekuten verantwortlich sein.

9) Die landesfürstlichen Steuern und alle Grundlasten hat der Käufer vom Tage der Uebergabe der erkauften Güter in seinen physischen Besiz aus Eigenem zu tragen, auch wird ausdrücklich bedungen, daß diese Güter in Paarsch und Lagen ohne alle Fassung für deren Größe und Güte feilgeboten werden, daher wird der Käufer für keinen in diesen Gütern allersfalls angegriffenen Abgang oder Mangel irgend einer Ertragerubrik eine Entschädigung anzusprechen berechtigt sein.

10) Die Entschädigung für die aufgehobenen Unterthansleistungen, da diese bereits vom Aktivstande dieser Güter abgeschrieben und erhoben wurde, wird nicht mitverkauft.

11) Der Käufer ist verbunden alle Kosten auf Stempeln, Inkubulirungen, Uebertragungs- und andere Gebühren selbst zu tragen.

12) Sollten diese Güter weder im 1. noch 2. Termine über oder um den Schätzungspreis veräußert werden, so werden sämtliche tabulärmäßig versicherte Gläubiger auf den 14. Dezember 1860 Nachmittags 4 Uhr zur Festsetzung mildernder Bedingungen mit dem vorgeladen, daß die Richtererscheinenden der Mehrheit der Stimmenden werden beigezählt werden.

13) Der Schätzungsakt sammt dem dabei aufgenommenen Inventare und dem Tabularextrakte dieser Güter kann in der Registratur dieses Landesgerichtes, oder aber bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden und sich überhaupt vom Zustande der Güter durch Augenschein die Ueberzeugung verschafft werden.

14) Der Meistbietende ist verpflichtet, falls er in Lemberg nicht ansäßig wäre, bei Unterfertigung des Lizitationsprotokolls einen, mit einer Spezialvollmacht zur Uebernahme erster Schriften ermächtigten Bevollmächtigten zu bestellen, welchem statt seiner der über den zu Gericht angenommenen Lizitationsakt ergangene Bescheid und sofort zu ergehenden nachfolgenden Erlasse zugestellt werden könnten, als sonstens die Anheftung derselben im Gerichtsorte mit denselben Folgen, als ob die Zustellung zu eigenen Händen geschehen wäre, erfolgen würde.

15) Von dieser ausgeschriebenen Lizitation werden beide Theile, so wie auch alle auf diesem Gute versicherten, dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die dem Aufenthaltorte nach unbekanntem Gläubiger Carl Skorbek Tworzyński, Carl Laszowski und Frau Sophia Baczyńska, dann alle jene Gläubiger, welchen die Verständigung von dieser Feilbietung, oder von den späteren in dieser Exekutionangelegenheit zu erlassenden Bescheiden entweder gar nicht, oder nicht zeitlich genug zugestellt werden könnte, ferner jene Gläubiger, welche nach dem 26. August 1860 mit ihren Forderungen in die Landtafel an die Gewähr gelangt sind, mit dem verständiget, daß zu ihrer Vertretung und Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Advokaten Dr. Hönigsmann sowohl zur gegenwärtigen Verständigung als auch zu allen nachfolgenden, bei der angeführten Feilbietung und bei der Austragung der Vorrechte aller Gläubiger und Vertheilung des Kaufschillings sich ergebenden Verhandlungen bestellt ist, bei welchen sie sich mit den ihre Ansprüche begründenden Befehlen zu melden oder sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte anzuzeigen haben, widrigens sie die nachtheiligen Folgen der Saumseligkeit sich selbst zuschreiben haben würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.  
Lemberg, den 20. September 1860.

### Uwwiadomienie.

Nr. 35526. C. k. sąd krajowy Lwowski, jako handlowy wekslowy uwwiadomia, iż na ządanie p. Jana Witwickiego jako prawonabywcy p. Ignacego Lodyńskiego, celem zaspokojenia wekslowej nalezytości w ilości 3271 zlr. 27 kr. m. k. czyli 3438 zł. 55 1/4 c. w. a. z przynaleznościami jako resztujacej nakazem płatniczym z dnia 2. listopada 1855 l. 33 przez p. Ignacego Lodyńskiego przeciw p. Antoninie z hr. Humnickich Lodyńskiej wywalczonej sumy kapitalowej 3500 zlr. m. k. z przynaleznościami, publiczna licytacja dóbr Prusinów w cyrkule Zólkiewskim położonych, p. Antoninie z hr. Humnickich Lodyńskiej własnych, w dwóch terminach: dnia 15. listopada, 1860 i dnia 13. grudnia 1860 a każda raza o 10tej godzinie przed południem pod następującymi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Za cenę wywołania ustanawia się wartość tych dóbr podług sądowego oszacowania w ilości 31687 zł. 60 c. w. a., poniżej której wzmiankowane dobra w tych dwóch terminach sprzedane nie będą.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest przed zaczęciem sprzedaży 10% ceny szacunkowej, to jest: ilość 3168 zł. 70 c. w. a., a to bądź w gotowych pieniądzech, bądź w książeczkach galic. kasy oszczędności, bądź w listach zastawnych instytutu kredytowego stanów galicyjskich, bądź w obligacyach indymizacyjnych za zalesione powinności poddańcze, lub też w publicznych obligacyach państwa z kuponami i talonami, które podług kursu przyjęte będą, ostatnią na ten czas Gazetą Lwowską ogłoszonego jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej złożyć, wadyum takowe najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczone i w sądzie zatrzymane, innym zaś zwrócone zostanie.

3) Wszystkie na gruncie ciążące i od takowego nie oddzielne ciężary gruntowe i służebnictwa kupiciel obowiązany, bez potrącenia od ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć.

4) Kupiciel obowiązany jest wszelkie długi na dobrach egzekucyi podległych zahypotekowane aż do ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć, a to w tym razie, gdyby wierzyciele swoją nalezytość przed terminem wypowiedzenia przyjąć nie chcieli.

5) Kupiciel obowiązany będzie połowę ofiarowanej przez się ceny kupna w gotówce licząc w to wadyum, w przeciągu 30 dni od czasu jak uchwała akt licytacji potwierdzająca temuż wręczoną zostanie, do depozytu sądowego na korzyść wierzycieli w gotowych pieniądzech złożyć, druga zaś połowę ceny kupna z obowiązkiem płacenia prowizji po 5% od dnia oddania dóbr w fizyczne posiadanie w stanie biernym kupionych dóbr zabezpieczyć.

6) Skoro najwięcej ofiarujący pierwszą połowę podług warunku 5. złoży, dekret własności kupionych dóbr mu wydany i doręczony zostanie, i na swoje koszta w posiadanie fizyczne kupionych dóbr wprowadzonym i jako właściciel intabulowanym będzie, wszystkie zaś ciężary hipotekowane, wyjąwszy ciężary gruntowe, na cenę kupna przeniesione będą. Kupiciel obowiązany będzie od zabezpieczonej drugiej połowy ceny kupna odsetki 5% półrocznie z dołu, resztująca cenę kupna zaś w przeciągu 30 dni, gdy tabela wypłaty moc prawa uzyska, do depozytu sądowego złożyć, poczem ta resztująca cena kupna z stanu dłużnego kupionych dóbr extabulowana i na cenę kupna przeniesioną zostanie, także wszystkie na tychże dobrach ciężące i kupicielowi do wypłacenia nie przekazane długi wraz z intabulowaną w stanie czynnym tychże dóbr dom. 187 pag. 154. n. 29. h. klauzula, że pani Antonina z hr. Humnickich Łodyńska bez pozwolenia p. Piotra Justyna dw. im. Łodyńskiego, a na wypadek jego śmierci bez pozwolenia p. Ignacego Łodyńskiego dobra Prusów ani zbywać ani zadłużyć prawa nie ma, wyextabulowane i na cenę kupna przeniesione zostaną.

7) Gdyby jeden z intabulowanych wierzycieli najwięcej ofiarujący został, wolno mu będzie swoje pretensje z drugą połową ceny kupna, jeżeli jego należność podług tabeli wypłaty prawomocnej przez cenę kupna pokryta jest, kompenzować.

8) W razie, gdyby kupiciel warunkowi 5mu i 6mu zadosyć nie uczynił, natenczas na żądanie wierzycieli lub terazniejszej właścicielki na jego koszt i niebezpieczeństwo bez nowego oszacowania uwa licytacya rozpisana i dobra te w jednym terminie, nawet niżej ceny szacunkowej sprzedane będą, kupiciel zaś ztąd dla dłużnika lub wierzycieli wynikające szkody złożonem wadyum i ceną kupna, nareszcie i całym swym majątkiem odpowiadać będzie.

9) Podatki monarchiczne i ciężary gruntowe kupiciel od dnia odebrania dóbr w posiadanie fizyczne własnym majątkiem zaspakaja, oraz się wyraźnie zastrzega, że te dobra ryczałtem bez żadnej ewikcji co do ich rozległości i dobroci sprzedane zostaną, dla tego kupicielowi z tego powodu ani też dla ubytku jakiegokolwiek dochodu nie będzie nigdy przysługowało prawo żądania wynagrodzenia.

10) Wynagrodzenie za zmiesione powinności poddańcze, gdy takowe ze stanu czynnego tych dóbr odpisane i odebrano zostało, od sprzedaży tych dóbr oddziela się.

11) Kupiciel sam ponosi wszelkiego rodzaju koszta t. j. stemplowe, intabulacyjne, przeniesienia i t. p.

12) Gdyby te dobra ani w pierwszym ani w drugim terminie wyżej ceny szacunkowej lub za takąową sprzedane nie były, natenczas wszystkich wierzycieli intabulowanych na dzień 14. grudnia 1860 po południu o godzinie 4tej celem ułożenia warunków zwałających wzywa się z tym dodatkiem, że niestający do większości głosów stających policzeni zostaną.

13) Czyn ocenienia z inwentarzem oraz sporządzonym i wyciąg tabularny tychże dóbr wolno jest w registraturze tego c. k. sądu lub też przy komisji sprzedawczej przejrzeć i ogólnie o stanie dóbr naocznie się przekonać.

14) Kupiciel mieszkający po za Lwowem obowiązany jest oznajmić sądowi przy podpisaniu protokołu licytacyi upoważnionego do przyjmowania pierwszych pism pełnomocnika, które mu doręczone być mają, tak rezolucya z powodu aktu licytacyi wyjść mająca, jako też rezolucye, które w tej sprawie na przyszłość wydane zostaną, inaczey bowiem takowe przybite zostaną w sądzie i mieć będą tę samą moc prawną, jako gdyby do rąk własnych kupiciela oddane były.

15) O rozpisanej licytacyi zawiadamia się obie strony, jako też wszystkich wierzycieli na tychże dobrach zabezpieczonych, z miejsca pobytu wiadomych, do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomych, jako to: p. Karola Skarbek Tworzyńskiego, p. Karola Łaszewskiego i p. Zosię Baczyńską i tych wierzycieli, którymby uwiadomienie o tej licytacyi, albo o jakowej rezolucyi w tej sprawie egzekucyjnej wydać się mającej weale albo też w należyłym terminie doręczone nie było, również tych wierzycieli, którzy po dniu 26. sierpnia 1860 do tabuli krajowej weszli z tym dodatkiem, iż do bronienia ich praw tutejszy adw. p. dr. Pfeiffer kuratorem z zastępstwem adw. p. dr. Hönigsmanna nie tylko w celu uwiadomienia ich o niniejszej licytacyi, ale także do wszystkich następnych czynności, któreby się z powodu tejże licytacyi lub przy wywiedze pierwszeństwa wierzycieli albo podziale ceny kupna jako potrzebne okazały, do poczynienia wszystkich kroków sądowych w tej sprawie licytacyjnej ustanowiony został, do którego z dokumentami prawa ich udowadniającymi zgłosić się, lub też innego pełnomocnika sądowi wymienić mają, inaczey sami sobie złe skutki z ich opieszałości wynikać mogące, przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.

We Lwowie dnia 20. września 1860.

#### (1904) Licytations-Ankündigung. (2)

Nro. 799 Befehl der Sicherstellung der, nach der, mit hoher Verordnung des k. k. Justiz-Ministeriums vom 2. August 1857 Zahl 19120 vorgeschriebenen Norm zu leistenden Bespeisung für gesunde und franke Arrestanten des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes und des l. k. händlich deleg. Bezirksgerichtes für das Verwaltungsjahr 1861 wird in der Amtskanzlei des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes am 10ten October 1860 um 9 Uhr Vormittags, und nach Umständen auch in den darauf folgenden Tagen eine neuerliche minucendo-Licitazion abgehalten werden, wo auch die Licitations-Bedingungen eingesehen werden können.

Der gewöhnliche Jahrsbedarf besteht ungefähr im Folgenden:

- a) 73008 Brotporzionen pr. 1 Wiener Pfund,
- b) 58847 Kostporzionen für gesunde,
- c) 4230 do. „ franke Arrestanten, ferner in Zugaben und Getränken, und zwar:
- d) 400 Maaß Kubmilch, 200 Maaß Weinessig, 20 Maaß ordinären Tischwein, 40 Maaß Brannntwein, 200 Maaß Bier.

Jeder Licitationslustige wird zur Sicherstellung seines Anbotes für die Lieferung der obbenannten Erfordernisse der Licitationskommission ein Badium pr. 815 fl. öst. W. im Baaren oder in verzinslichen österr. Staatsschuld-Verschreibungen, welche nach dem laufenden Kurse berechnet werden sollen, zu erlegen haben.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów. am 28. September 1860.

#### (1907) Kundmachung. (2)

Nro. 10313. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einkommen- und Verbrauchsteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches nach der 3. Tarifklasse in dem aus dem Orte Radymno und 30 umliegenden Gemeinden gebildeten Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die Versteigerung wird am 11. Oktober 1860 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl abgehalten.

Der Ausrufspreis ist der jährliche Pachtzuschlag von 42 fl., für die Wein- und 2748 fl. für die Fleischverehrungssteuer.

Das Badium beträgt 279 fl. öst. W.

Schriftliche Offerten sind längstens bis 10. Oktober 1860 Abends 6 Uhr beim k. k. Finanz-Bezirks-Direktor in Przemyśl einzureichen. Sie sind mit obigem Badium zu belegen.

In die näheren Licitations-Bedingungen kann hieramts Einsicht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Przemyśl, am 3. Oktober 1860.

#### Obwieszczenie.

Nr. 10313. Ze strony c. k. finansowej dyrekcji obwodowej w Przemyślu podaje się do wiadomości, iż pobór podatku konsumcyjnego od mięsa i wina podług 3ciej klasy taryfowej w obwodzie, składającym się z Radymna i trzydziestu wsi na czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1861 w drodze licytacyi publicznej wypuszcza się.

Licytacya ta odbędzie się 11. października 1860 w finansowej dyrekcji obwodowej w Przemyślu.

Jako roczna cena fiskalna oznacza się 42 zł. w. a. za podatek od wina i 2748 zł. w. a. za podatek od mięsa.

Wadyum wynosi 279 zł. w. a.

Pisemne oferty, którym wyzspomnione wadyum załączone być powinno, mają być najdalej do 10. października 1860 do 6tej godziny po południu u c. k. dyrektora finansowej dyrekcji w Przemyślu oddane.

Reszta warunki licytacyjne są przy tutejszej finansowej dyrekcji do przejrzania.

C. k. finansowa dyrekcja obwodowa.

Przemyśl, dnia 3. października 1860.

#### (1909) C d i t. (2)

Nro. 37490. Dem k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgericht wird dem Herrn Ladislaus Grafen Rozwadowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Abraham Menkes ein Gesuch sub praes. 14. September 1860 Zahl 37490 um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 770 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 20. September 1860 Zahl 37490 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 20. September 1860.

#### (1879) E d y k t. (2)

Nr. 4239. C. k. Sąd obwodowy Złoczowski wiadomo czyni, iż kwota 15 złr. 75 kr. wal. austr. z sprzedaży konia jakoby u Fedka Semeniuka w Rosyi ukradzionego uzyskana do tutejszego depozytu karnego wzięta została.

Wzywa się więc właściciel, ażeby w przeciągu roku o powyższą kwotę z udowodnieniem swojej własności tutaj się zgłosił, inaczey z takąową podług prawa postapieniem zostanie.

Z c. k. Sądu obwodowego.

W Złoczowie, dnia 15. września 1860.

(1872) **G d i f t.**

Nro. 8248. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Johann Konarowski, Jessionär des Iwan Teutul, Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsanteils von Wilaweze, Behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion vom 19. Februar 1859 Z. 161, für das obige Gut bemessene Entschädigungskapital pr. 272 fl. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene Personen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche auf obiges Entschädigungskapital erheben zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. November 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelbers und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothek-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandreht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und des Forderungsbrechtes selbst;
- wenn der Anmelber seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hiesorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelber, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungskapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungskapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung von Seiten jener Personen, welche das obige Grundentlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes ansprechen wollten, hat ihre Folge, daß das Entschädigungskapital, in soweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen werden sollte, den einschreitenden Bezugsberechtigten ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besizer und nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entschädigungskapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 30. August 1860.

(1903) **Kundmachung.**

Nro. 44459. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Verschlägelung und Schlichtung) für die VII. Karpathen-Hauptstraße im Sanoker Strassenbaubezirke pro 1861 wird eine neuerliche Offertenverhandlung hiemit ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

Für das	Prismen	
$\frac{1}{4}$ der 34 Meile Rymanower Wegmeisterschaft in	90	— 208 fl. 94 $\frac{1}{2}$ fr.
$\frac{1}{4}$ " 35 " " "	90	— 374 " — $\frac{1}{2}$ "
$\frac{3}{4}$ " — " " "	95	— 164 " 85 "
$\frac{2}{4}$ " 40 " Liskoer " "	90	— 132 " 78 "
$\frac{3}{4}$ " 40 " " " "	90	— 149 " 46 "
$\frac{4}{4}$ " 40 " " " "	90	— 192 " 02 $\frac{1}{2}$ "
$\frac{1}{4}$ " 41 " " " "	90	— 148 " 58 "
$\frac{2}{4}$ " — " " " "	95	— 188 " 43 "
$\frac{3}{4}$ " — " " " "	95	— 259 " 74 "
$\frac{4}{4}$ " — " " " "	90	— 313 " 62 "

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badien belegten Offerten längstens bis 10. Oktober l. J. bei der Sanoker Kreisbehörde zu überreichen.

Es können auch Offerten auf eine dreijährige Lieferungsperiode überreicht werden, deren Würdigung sich die Statthalterei vorbehält.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingungen können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. September 1860.

**Obwieszenie.**

Nro. 44459. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, t. j.: wydobycia, dostawy, rozbięcia i szufrowania na VII. głównym gościńcu

karpackim, w sanockim powiecie budowli gościńców na rok 1861 rozpisuje się niniejszem powtórna licytację za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba, a mianowicie:

na $\frac{1}{4}$ ćwierć 34 mili rymanowski urząd drog.	90	przym — 208 zł. 94 $\frac{1}{2}$ c.
" $\frac{1}{4}$ " 35 " " " "	90	" — 374 " $\frac{1}{4}$ "
" $\frac{3}{4}$ " — " " " "	95	" — 164 " 85 "
" $\frac{2}{4}$ " 40 " liskoer " "	90	" — 132 " 78 "
" $\frac{3}{4}$ " 40 " " " "	90	" — 149 " 46 "
" $\frac{4}{4}$ " 40 " " " "	90	" — 192 " 02 $\frac{1}{2}$ "
" $\frac{1}{4}$ " 41 " " " "	90	" — 148 " 58 "
" $\frac{2}{4}$ " — " " " "	95	" — 188 " 43 "
" $\frac{3}{4}$ " — " " " "	95	" — 259 " 74 "
" $\frac{4}{4}$ " — " " " "	90	" — 313 " 62 "

Cheących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10%go wadyum podali najdalej po dzień 10go października r. b. do sanockiej władzy obwodowej.

Mogą być także podawane oferty na trzyl-letni peryod liwerunku, a cenienie ich zastrzega sobie Namiestnictwo.

Inne warunki licytacji, tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u rzeczonyj władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. września 1860.

(1908)

**G d i f t.**

(2)

Nr. 37489. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Ladislaus Grafen Rozwadowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Abraham Menkes sub praes. 14. September 1860 Z. 37489 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 770 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 20. September 1860 Z. 37489 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltort des Herrn Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Radakowski mit Substitution des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Herr Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, den 20. September 1860.

(1899)

**G d i f t.**

(2)

Nr. 1722. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Rudki wird bekannt gemacht, daß dem Herrn Vladimir Ritter von Niezabitowski eine durch die Samborer k. k. Sammlungskasse auf den Namen des Johann Kneo ausgestellte, ihm abgetretene Badial-Quittung ddo. 27. November 1851 Jour.-Art. 534-42 über den Betrag von 157 Gulden Konv. Münze in Verlust gerathen sei.

Es wird daher Jedermann aufgefordert, der diese Badial-Quittung in Händen haben sollte, dieselbe binnen Einem Jahre um so gewisser hiergerichts zu erlegen und seine etwaigen Rechte darzutun, widrigens dieselbe nach Verlauf dieser Frist für nichtig erklärt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rudki, am 1. September 1860.

**E d y k t.**

Nr. 1722. C. k. Urząd powiatowy jako Sad w Rudkach oznajmia niniejszem, że pan Włodzimierz Niezabitowski zagubił kwit wadyjny przez c. k. kasę zbiorową Samborską na imię Jana Kneo wydany a jemu odstąpiony, z dnia 27. listopada 1851 art. jour. 534-42 na kwotę 157 złr. m. k.

Wzywa się tedy każdego, ktokolwiekby takowy posiadał, aby go w przeciągu roku do tutejszego sądu tem pewniej złożył i swoje prawa doń wykazał, inaczej bowiem po upływie tego terminu ten kwit za nieważny uznany byłby musiał.

Z c. k. Urzędu powiatowego jako sądu.

Rudki, dnia 1. września 1860.

(1905)

**E d y k t.**

(2)

Nro. 34553. C. k. sąd krajowy nieobecnej i z pobytu niewiadomej Cecylii Wildburg lub też jej z pobytu i nazwiska nieznanym spadkobiercom niniejszem wiadomo czyni, iż przeciw niej J. O. księżna Jadwiga Sapieżyna pod dniem 14. stycznia 1860 l. 1897 podała prośbę o zmazanie odmownej uchwały do l. 28992 r. 1852 na dobrach Malkowice dom. 287. p. 188. n. 160. on. zanotowanej, w skutek której uchwała z dnia 5go marca 1860 do liczb 1897 eksta-bulacya zmiankowej uchwały odmownej zezwolona została.

Ponieważ pobyt Cecylii Wildburg jest nieznan, przeto wyznacza się teje na jej własne koszta i niebezpieczeństwo za kuratora pan adwokat krajowy Pfeiffer, i jemu uchwała z dnia 5. marca 1860 do l. 1897 doręcza się.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 5. września 1860.